

DECHEN SHAK-DAGSAY



DIE HEILENDE STIMME AUS DEM SCHNEELAND Auf direktem Weg mitten ins Herz

*„Wenn der Eisenvogel fliegt und die Pferde auf Rädern rollen,
dann wird der Mann aus dem Schneeland das Land verlassen
und das Dharma in die Welt hinaustragen“*

(Padmasambhavas Prophezeiung aus dem 8. Jahrhundert)

Die Herzensweisheit – wollen wir zu ihr gelangen, sind es oft massive Türen, die es aufzustossen gilt und manchmal sind es gar verschlungene Pfade, denen wir folgen müssen. Dechen Shak Dagsay, die in der Schweiz aufgewachsene tibetische Künstlerin, ist überzeugt, dass wir alle diese Weisheit oder Buddhanatur in uns tragen. Diese hilft uns, Qualitäten wie Liebe, Toleranz, Respekt, Mitgefühl und Menschlichkeit zu entwickeln. «Es geht mir nicht darum, jemanden zum Buddhismus zu bekehren. Ich möchte mit meiner Musik den Menschen die Möglichkeit geben, für einen Moment all ihre Sorgen loslassen zu können.»

In ihren Konzerten gelingt es der zierlichen Sängerin mühelos, selbst spirituellen Skeptikern die Herzen zu öffnen. Fast könnte man meinen, durch Zauberei. Dabei spielt die Herkunft oder Religion der Zuhörer keine Rolle, denn die Mantras zielen auf das Herzchakra. Dort ist der Ort, wo sich Dualitäten auflösen.

CD mit Tina Turner

In Yogakreisen ist der Name Dechen Shak Dagsay längst ein Begriff. Ihr erstes Album aus dem Jahr 1999 «DEWA CHE, UNIVERSAL HEALING POWER» wurde in der Schweiz bereits mit Gold ausgezeichnet und liegt in vielen Yoga Schulen auf.

Durch ihre Mitwirkung am Album «BEYOND», auf dem sie zusammen mit Pop-Ikone Tina Turner und der Sängerin Regula Curti zu hören ist, wurde ein weiterer Kreis Musikinteressierte auf sie aufmerksam. Ihren Erlös aus diesem Projekt investiert die Mantrasängerin in ein tibetisches Hilfswerk. Im Jahr 2012 dann tourte sie durch die ganze Welt mit dem «JEWEL-ENSEMBLE», das aus hochkarätigen Musikern besteht. In der Schweiz wurden diese Auftritte im Rahmen «Das Zelt» veranstaltet. Das war ein Wagnis, denn dieses Schweizer Tourneetheater richtet sich an ein sehr breites Publikum und bietet beste Unterhaltung, auch im Comedy Bereich. Aber die Konzerte waren erfolgreich und für einmal wurde es meditativ und ruhig im Zuschauerraum.



sagte er und war überzeugt, dass diese wunderbare Gabe auch für andere Menschen ein Geschenk sei.

Er sollte Recht behalten. «Die meisten Texte sind uralte, sie wirken wie die schützenden Arme einer Mutter», sagt Dechen. «Die stetig tanzenden Gedanken dürfen sich ausruhen und so können sich die inneren Kräfte wieder ausbalancieren. Das hilft uns, negative Energien, wie Unwissenheit, Hass, Neid, Wut oder Gier zu überwinden.»

Schon früh wagte sich die Gesangskünstlerin an neue Melodien und es entstanden ganz neue Gesangsformen für diese tibetischen Mantras. Ihr Bekanntheitsgrad wuchs weit über die Landesgrenze hinaus bis in die USA und nach Kanada, weitere Alben folgten. 2005 erhielt sie vom «SPIRITUALITY AND HEALTH MAGAZIN» den Best Spiritual Music Award, und in Bernardo Bertoluccis Film «LITTLE BUDDHA» hören wir ihren Gesang auf dem Soundtrack.

Beruhigend und stärkend zugleich

Dieser Erfolg ist das Resultat eines konsequent eingeschlagenen Weges, der immer weitere Kreise zog. Bereits in ihrer Kindheit erfuhr Dechen am eigenen Leib die beruhigende und zugleich stärkende Wirkung der Mantras und war fasziniert von diesen. «Es ist ein grosses Geschenk, das mir meine Grosseltern und Eltern mit auf den Weg gaben, und dass ich in einem solchen Umfeld aufwachsen durfte», erzählt sie.

Singen war denn auch ihr Lieblingsfach. Bereits als Mädchen war ihr Herz auch für weitere Musikrichtungen offen. So sang sie mit ebenso grosser Freude Lieder aus ihrer zweiten Heimat, wie beispielsweise Toggenburger Lieder. Für ihren Vater Dagsay Rinpoche, einen spirituellen Meister, durfte sie dann zu seinem «PRAXISBUCH DER TIBETISCHEN MEDITATION» die Mantras vertonen und singen.

Als ihr Mann, ein tibetischer Arzt und Heilpraktiker, merkte, dass seine Patienten völlig ruhig wurden, sobald er bei seinen Behandlungen die Musik seiner Frau erklingen liess, motivierte er sie zu ihrem ersten öffentlichen Album.

«Du schaffst es mit deiner Stimme, meinen Patienten ein Gefühl der Geborgenheit zu geben, so dass sie ganz ruhig werden und ich sie viel besser behandeln kann»,

«MANTRAS GELTEN AUCH IM
YOGA
ALS EINE DER KRAFTVOLLSTEN
METHODEN
ZUR KLÄRUNG DES GEISTES.»

Heilende Klänge für alle

Ein weiteres Anliegen Dechens war es, die heilenden Klänge der Mantras auch Menschen zugänglich zu machen, die sich kaum zur spirituellen Musik hingezogen fühlten. Für dieses Projekt fand sich ein Produzent, der sich sonst in der Rock-Popszene bewegt. «In

HELGE VAN DYK hatte ich jemanden gefunden, der von einer ganz anderen Musikrichtung kommt und dennoch die Tiefe und die Bedeutung der Mantras respektieren konnte. Ich hatte grosses Glück»,

findet die Tibet-Schweizerin. Zudem hatte van Dyk Kontakte zu namhaften Künstlern.

Zum langjährigen musikalischen Begleiter Dechens, dem Flötisten Jürg Fuyûzui Zurmühle, stiessen weitere Musiker und das JEWEL-Ensemble entstand. Jeder Musiker ist ein Meister auf seinem Instrument und sie inspirieren sich gegenseitig. Wenn man den Klängen lauscht, scheint es fast, als fingen die Musiker und die Sängerin ein Mantra ein und gäben diesem mit ihren Instrumenten und Stimmen Klang und Form. Aber nur, um es wieder in den Raum zu schicken, auf dass es die Herzen der Zuhörer öffnet und deren Geist zur Ruhe bringt.

Neue Melodien für Mantras



Mantras gelten auch im Yoga als eine der kraftvollsten Methoden zur Reinigung und Klärung des Geistes. Wenn man Dechen zuhört, wie präzise und rasant sie das 100-silbige Vajra Sattva Mantra wiederholt, begreift man, dass dies nur mit höchster Konzentration und grosser Achtsamkeit möglich ist. Andere wohlbekanntere Mantras werden von der Sängerin ungewohnt melodios vorgetragen. Steht das nicht in einem Widerspruch zu der immer wieder in Yogakreisen diskutierten Meinung, dass ein Mantra nur dann wirkt, wenn es ganz korrekt in Aussprache und Melodie praktiziert wird?

«Die Original-Mantras stammen alle aus Indien», sagt sie. «Wir Tibeter können jedoch das V nicht aussprechen und aus Vajra wird Bhenza.» Das geschehe mit vielen Wörtern. Dennoch gebe es sehr viele verwirklichte tibetische spirituelle Meister, auch wenn die korrekte Aussprache nicht möglich sei. **FÜR SIE IST DIE HINGABE GENAUSO WICHTIG**, und auch das Vertrauen in die heilende Kraft eines Mantra: «Wenn ich singe, werde ich selbst von dieser Energie getragen, und nicht nur ich, das ganze Ensemble!»

Authentisch und ehrlich

Anders wäre es wohl kaum möglich gewesen, neben allen Konzerten in der Schweiz noch den Einladungen auf der ganzen Welt nachzukommen. Wenn Dechen lachend erzählt, wie sie nach dem Konzert in der New Yorker Carnegie Hall von Punks angesprochen wurde, die ihr gedankt hätten, oder wie selbst in Hongkong die Zuhörer ihre Herzen einer Tibeterin öffneten, glaubt man plötzlich zu wissen, was das Geheimnis dieser Frau ist: Es ist die Authentizität und die Ehrlichkeit. Und obwohl ihre Stimme meist sanft und unaufdringlich klingt, steckt sehr viel Energie und Kraft in der feingliedrigen Persönlichkeit.

Am Ende ihrer JEWEL-CD erklingt auch eine ganz neue Stimme Dechens; kraftvoll, archaisch, durchdringend. «Diese Stimme kommt erst jetzt zum Vorschein, das ist spannend. Wir Frauen sind nicht nur sanft,

wir haben unglaublich viel Kraft in uns», sagt sie.

Rückhalt findet sie bei ihrer Familie, aber auch das Praktizieren von **TAI CHI** ist für sie Ausgleich. Nachdem sie jahrelang Karate geübt hatte, wechselte sie zu dieser Disziplin: «Als ich im Karate für den schwarzen Gurt wirklich einen Gegner schlagen sollte, habe ich mit dieser Kampfkunst aufgehört, denn das wollte ich nicht.» Auch Tai Chi hat Elemente aus der Kampfkunst, das gefalle ihr, jedoch gehe es hier nicht darum, einen äusseren Gegner zu besiegen. Dechen bleibt sich treu, auch hier

überwindet sie mutig Grenzen. Obwohl sie dafür auch schon mal kritisiert wird, denn Tai Chi ist eine chinesische Disziplin. Auch ihr Lehrer aus China habe eine Weile gebraucht, bis er

seiner tibetischen Schülerin vertraut habe: «Ob der Lehrer seine Schüler liebt und ihnen vertraut merkt man daran, ob er sein Wissen weitergibt und einen als Schülerin auch fordert.»

Grenzen sprengen

Grenzen sprengen auf dass Versöhnung stattfinden kann – das zieht sich wie ein roter Faden durch Dechen Shak-Dagsays Leben.

«**WIR SOLLTEN DIE DUALITÄTEN ÜBERWINDEN, DIE UNS IMMER WIEDER TRENNEN**», wünscht sie sich. Mit ihrer Art, die Mantras in die Welt hinaus zu tragen, macht sie genau das. Neben den Punks in New York, lauschen auch gestandene Rocklegenden wie Chris von Rohr oder Lou Reed nach innen und werden ungewohnt still.

«Mit meinem Gesang schaffe ich dieses Feld der Versöhnung», sagt sie. «Jeder Mensch kann seine strahlende Natur entdecken und zu einem Juwel werden, das von innen her leuchtet.» Das ist ihr ganz persönlicher Beitrag zu einem friedvolleren Umgang miteinander.

Padmasambhavas Prophezeiung aus dem 8. Jahrhundert, dass der Mann aus dem Schnee das Dharma in die Welt hinausträgt, hat sich über die Mantras, so wie sie von der strahlenden Persönlichkeit **DECHEN SHAK-DAGSAY** interpretiert und gesungen werden, wunderbarerweise verwirklicht.

«JEDER MENSCH KANN SEINE STRAHLENDE NATUR ENTDECKEN UND ZU EINEM JUWEL WERDEN.»